

Mehrheitlich verabschiedet Gemeinderat I: Gewerbesteuer-Resolution

Die Präsidien des Deutschen Städtetages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes haben als Reaktion auf die Vorschläge der Gemeindefinanzkommission zur Gewerbesteuer eine Resolution verabschiedet, der die Mitglieder des Mannheimer Gemeinderates in ihrer letzten Sitzung am Dienstag mehrheitlich zustimmten.

Die Resolution besagt, dass der Deutsche Städtetag und der Deutsche Städte- und Gemeindebund von der Gemeindefinanzkommission konkrete Vorschläge zur Entlastung der Kom-

munen und zur Erweiterung des kommunalen Handlungsspielraums erwarten.

Die Verwaltung unterstützt die Resolution und spricht sich in diesem Sinne für eine Beibehaltung der Gewerbesteuer aus. Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch keine Aussage darüber möglich, ob die Stadt zur Beibehaltung ihrer Finanzkraft auf dem derzeitigen Niveau einen höheren kommunalen Hebesatz auf die Einkommen- und Körperschaftsteuer erheben müsste als Umlandkommunen. (az)

AUS DEM GEMEINDERAT

Gemeinsam Herkulesaufgabe vollbringen

Mannheim baut ohne Unterstützung aus Berlin schrittweise das Hortsystem aus

Fraktion im Gemeinderat SPD

Derzeit kollabieren zahlreiche Kommunen. Täglich erreichen uns neue Schreckensnachrichten aus Berlin. Die soziale Schieflage des Konsolidierungsprogramms der Regierungskoalition ist offensichtlich: Verringerung des Wohnraums für Hartz IV-Empfänger, Einsparungen beim Arbeitslosengeld II oder Kündigung des rechtlichen Rentenanspruchs treffen gerade die sozial schwachen Bevölkerungsgruppen. Die geplante Abschaffung der Gewerbesteuer berührt die Kommunen direkt; die diesjährige Rekordverschuldung von 80 Milliarden Euro wird langfristig auf die Kommunen abgewälzt werden.

Angesichts dieser bundespolitischen Rahmenbedingungen ist der von der Stadt anvisierte Ausbau der Krippenplätze und Hortangebote eine Herkulesaufgabe. Im Gegensatz zu zahlreichen anderen Kommunen und Großstädten baut die Stadt Mannheim 500 neue Krippen- und Hortplätze einschließlich des dazugehörigen Bedarfs an pädagogischem Personal, der Küchenkräfte, der Fachdienste und der allgemeinen Verwaltung auf. Alleine im Haushaltsjahr 2010 und 2011 entstehen Kosten für die Stadt Mannheim von über zwei Millionen Euro. Angesichts eines strukturellen Haushaltsdefizits von gut 350 Millionen Euro in den kommenden vier Jahren hat die Stadt sich mit dem Ausbau des Krippen- und Hortangebots für eine Zukunftsinvestition im Bereich Kinder-Jugend-Bildung entschieden,



Landtagsabgeordnete Helen Heberer.

ohne jedoch den wachsenden Bedarf an Betreuungsplätzen vollständig decken zu können. Derzeit liegen der Verwaltung über 800 Bewerbungen auf einen Krippenplatz vor. Dieser Bedarf wird nicht vollständig gedeckt werden können, wenn die Bundespolitik weiterhin eine angemessene Finanzausstattung der Kommunen für die Kinderbetreuung blockiert. „Es wird Zeit, dass der Bund von seiner einseitigen Sparpolitik runterkommt, Prioritäten im Bereich Kinder-Jugend-Bildung setzt und die Kommunen angemessen mit Finanzmitteln ausstattet, um den von der Regierungskoalition bekräftigten Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz auch wirklich einlösen zu können. Der Bund könnte sich in diesem Sinne an den Kraftanstrengungen der Stadt Mannheim, aus eigenen Mitteln den Rechtsanspruch zu gewährleisten, ein Beispiel nehmen“, so die SPD-Landtagsabgeordnete Helen Heberer.

„KÜM ist eine einzige Erfolgsgeschichte“

Der Übergang von Schule in Beruf bei Pflingstbergenschülern gestaltet sich durch das Programm erfreulich

Der Schritt von der Schule in Ausbildung oder Beruf ist die entscheidende Weichenstellung in ein eigenverantwortliches Berufsleben. „Ihr könnt diesen Schritt erfolgreich gehen!“, lautet das Motto, das KÜM – das steht für Kooperatives Übergangsmanagement Schule-Beruf – den Hauptschülern mit auf den Weg gibt.

Die Aussichten für die Hauptschüler auf dem Arbeitsmarkt durch kontinuierliche Unterstützungsangebote über drei Jahre zu verbessern, ist das entscheidende Anliegen des Projekts. Bisher schließen nur zehn Prozent von ihnen direkt im Anschluss an die Schule eine Ausbildung an, acht Prozent verlassen die Schule ganz ohne Abschluss – und das soll sich ändern.

Deshalb hat die Metropolregion vor drei Jahren das Projekt KÜM an 15 Pilot-schulen eingeführt. Es war zunächst bis Ende des Schuljahres 2009/2010 befristet und wird jetzt um ein weiteres Jahr verlängert. Ob es an allen Schulen bald zur Regel wird, entscheidet sich wohl in einem halben Jahr.

Eine der Pilot-schulen ist die Mannheimer Pflingstbergerschule. „KÜM ist eine unglaubliche Bereicherung, eine positive Maßnahme, die wir uns seit langem an unserer Schule wünschen“, ist Rektor Harald Knapp ein begeisterter Verfechter des Projektes. „Die Betreuung hat nun eine ganz an-



Saskia ist eine der Pflingstbergeschülerinnen, die von KÜM profitiert.

FOTO: PRIVAT

dere Dimension erreicht, was Konstanz und Nachhaltigkeit betrifft. Die Elternhäuser, aber auch wir als Lehrer können die Aufgaben einer qualifizierten Berufsberatung überhaupt nicht übernehmen.“

Der Übergang in den Beruf wird systematisch und lange im Voraus vorbereitet. Bereits in der siebten Klasse startet KÜM mit der Förderung der Schüler: weckt deren Interesse, zeigt Perspektiven auf, macht auf Talente aufmerksam, stellt Kontakte zwischen ihnen und Unternehmen her und un-

terstützt sie kontinuierlich auf ihrem Weg in die Berufswelt.

Ein professionelles Management steuert den Gesamtprozess. Damit alle Schüler gute Chancen haben, gibt es verbindliche Standards, an die sich alle Beteiligten halten.

Diplom-Sozialpädagoge Rico Erbe, als so genannter KÜM-Lotse gemeinsam mit Gerlinde Albert Ansprechpartner für die Schüler der Pflingstbergerschule, stellt fest, dass „seit der Einführung von KÜM wesentlich mehr Schüler Arbeitsstellen bekom-

men.“ Er sieht eine deutliche Steigerung bei den Einnümdungen – in betriebliche Ausbildungen oder in Langzeitpraktika, die in den meisten Fällen in Lehrstellen münden. Auch streben mehr Schüler die Mittlere Reife an.

Harald Knapp und Rico Erbe sehen diesen Umstand darin begründet, dass die Kinder schon frühzeitig informiert werden, welche Voraussetzungen sie für ihren Traumberuf brauchen. „Wir merken, dass die Schüler dann viel motivierter lernen, wenn sie ein Ziel vor Augen haben.“

In Zahlen bedeutet das: Insgesamt streben 75 bis 80 Prozent des diesjährigen Jahrgangs die Mittlere Reife oder eine Ausbildung an, 13 von 40 Schülern – also über 30 Prozent haben bereits eine Lehrstelle. „Auf diese Ergebnisse sind wir stolz“, meint der Rektor, der auch auf eine hohe Erfolgsquote – etwa doppelt so hoch wie im städtischen Durchschnitt – bei den Migranten hinweist (immerhin rund 70 Prozent der Pflingstbergeschüler).

„KÜM ist von allen Programmen bundesweit eines der besten“, ist Rico Erbe sicher, „denn es intensiviert Beratung und Begleitung.“ Und Harald Knapp ergänzt: „Für unsere Schule bedeutet KÜM eine einzige Erfolgsgeschichte und wir hoffen stark, dass es ein fester Baustein im Schulcurriculum wird. Ich kenne kein vergleichbar erfolgreiches Projekt.“ (az)

Neukonzeption beschlossen Gemeinderat II: Quartiermanagement

Unterschiedliche Finanzierung, unterschiedliche Trägerkonstellationen und eine faktische Befristung bis zum Ende der jeweiligen Haushaltsperiode – das waren bisher die Bedingungen für das Quartiermanagement in Mannheim. Im Rahmen des Change-Projekts „Stadtteilorientierung der Verwaltung“ soll das Quartiermanagement nun eine neue Konzeption erhalten. Der stimmte der Gemeinderat mehrheitlich zu, die Neukonzeption wurde schließlich noch um drei Änderungsanträge, die von den Grünen und der SPD eingebracht wurden, erweitert.

„Die Resonanz bei Veranstaltungen in jüngster Vergangenheit haben mir bestätigt, dass das Quartiermanagement gut angenommen wird“, ist Reinhold Götz (SPD) ein Befürworter des derzeitigen Konzepts. Deshalb ist er auch der Auffassung, dass das Konzept erweitert werden muss.

Carsten Südmersen betonte namens der CDU, dass man den ursprünglichen Antrag uneingeschränkt unterstütze. Er sehe allerdings die jetzt eingebrachten Änderungsanträge problematisch. Wenn das Projekt zeitlich nicht mehr befristet sei, müsse man im Haushalt Mittel einstellen. Auch für Dr. Elke Wormer (FDP) war die ursprüngliche Beschlussvorlage klarer, sie sieht durch den Änderungsantrag den Projektcharakter verwässert, sie sprach sich gegen eine „unendlich lange Laufzeit“ aus. Rolf Dieter (ML) glaubt das ursprüngliche Ziel, die Aktivierung des ehrenamtlichen Engagements, gefährdet. Und Thomas Trüper (Linke) findet, das Geld für Quartiermanager für weitere vier Jahre sei gut angelegt. Dirk Grunert (Grüne) machte deutlich, „dass wir das Projekt erst beenden, wenn Ziel das erreicht und nicht wenn die Frist verstrichen ist.“ (az)

Keine Stadt wie ein Puppenhaus Gemeinderat III: Polizeiverordnung

Mit großer Mehrheit hat der Gemeinderat die novellierte Polizeiverordnung der Stadt Mannheim beschlossen. Die Fraktionen waren jedoch in verschiedenen Punkten des 16 Paragraphen umfassenden Regelwerks unterschiedlicher Meinung.

So bemängeln die Grünen die Gängelung der Bürger, die einer weltoffenen Stadt nicht zustehe, sie hätten sich mehr Vertrauen in die Bevölkerung gewünscht. Die FDP hält die Verordnung zu weitgehend und differenziert, und die Linke will „keine Stadt wie ein Puppenhaus, sondern ein lebendiges Mannheim“. Die SPD begrüßt, dass das Betreten von Schmuckrasenflächen verboten ist, und die CDU findet es gut, dass Grillen nicht überall erlaubt ist. Auch die ML ist mit diesen beiden Punkten einverstanden.

Grillen ist jetzt grundsätzlich erlaubt, eingefügt wird jedoch noch ein

zusätzlicher Passus. Auch weiterhin bleibt das Betreten von Anpflanzungen und Schmuckanlagen – insbesondere des Friedrichsplatzes und des Paradeplatzes – außerhalb der Wege und Plätze untersagt.

„Ziel der Überarbeitung war es, zu einem möglichst harmonischen Miteinander in unserer Stadt beizutragen“, erklärte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz.

„In unserem Entwurf haben wir die Erfahrungen aus der täglichen Arbeit des kommunalen Ordnungsdiensts, das geänderte Freizeitverhalten der Bürgerinnen und Bürger, die aktuelle Rechtsprechung sowie Anregungen aus der Bürgerschaft berücksichtigt“, ergänzte der Erste Bürgermeister und Sicherheits- und Ordnungs-Dezernent Christian Specht. Dieser Entwurf der novellierten Allgemeinen Polizeiverordnung ersetzt jetzt das seit 2004 gültige Regelwerk. (az)

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Erdarbeiten kleineren Umfanges im Stadtgebiet Mannheim

Vergabe-Nr.: 68124510

Massenangabe:

ca. 740 m Fugenschnitt für Induktionsschleifen mit Verguss
ca. 75 m verlegen von hart PE - Rohren, 2zellig Deckung 60 cm
ca. 45 Stück Kunststoffmaste (KUM) einbauen
ca. 35 Stück Stahlmaste (GM, LGM) einbauen
ca. 80 Stück Maste ausbauen (KUM, GM, LGM)

Vorgesehene Ausführungszeit:

Beginn: 01.10.2010
Ende: 30.09.2011

Zahlungsbedingungen: Nach § 16 VOB/B und den Besonderen und Zusätzlichen Vertragsbedingungen.

Eröffnungstermin: 24.08.2010, 10:15 Uhr, beim Fachbereich Bauverwaltung, Collinistr. 1, 68161 Mannheim, 7.OG.

Zulassung entsprechend VOB/A § 22

Ablauf der Zuschlags- u. Bindefrist: 24.09.2010

Verdingungsunterlagen:

Die Einsicht in die und das Herunterladen der Verdingungsunterlagen vom 29.07.2010 bis 23.08.2010 unter www.auftragsboerse.de ist kostenlos.

Die Unterlagen können in Papierform bei subreport Verlag Schawe GmbH, Buchforststr. 1-15, 51101 Köln, Tel. 0221/98578-0, Fax 0221/98578-66, per Brief oder Fax nach Erteilung einer Einzugsermächtigung gegen eine Gebühr von 19,44 Euro angefordert werden. Die Papierform beinhaltet die kompletten Verdingungsunterlagen, gegebenenfalls inklusive Plänen.

Auskunft während der Angebotsfrist bei:

Frau Engert (zum Verfahren), Fachbereich Bauverwaltung, Tel.: 0621/293-7237
Herr Geyer (zum technischen Inhalt), Fachbereich Straßenbetrieb und Grünflächen, Tel.: 0621/293-7138

Nachprüfstelle für behauptete Verstöße gegen Vergabebestimmungen:
Regierungspräsidium Karlsruhe, Schlossplatz 1-3, 76131 Karlsruhe.

Stadt Mannheim

Fachbereich Bauverwaltung

A346

Vergabebekanntmachung

Veröffentlichung des Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften
Kurzfassung - die vollständige Bekanntmachung kann unter www.ted.europa.eu eingesehen werden. (Wählen Sie DE für Deutschland aus und geben Sie dann unter Suche "Mannheim" ein.)

Wettbewerblicher Dialog nach VOL

Kommunikationslösung und Carrierleistung für die Stadt Mannheim
Die Stadt Mannheim beabsichtigt an den ca. 280 Standorten die vorhandene Telekommunikationsinfrastruktur mit ca. 7000 aktiven Nebenstellen, angeschaltet an ca. 170 TK-Systemen und die zugehörigen Carrierleistungen für Sprache, Internetzugänge (DSL), Fest- und Mobilnetz in ein Managed Service Konzept zu überführen. Zielsetzung ist hierbei, einen gesamtverantwortlichen Dienstleister zu ermitteln und die Verrechnung über ein Portpreismodell zu gestalten, so dass u.A. die Dienstleistungen intern, verursachergerecht aufgeteilt werden können.
Die Basis für die spätere Angebotsabfrage wird eine detaillierte Beschreibung der Anforderungen sein. Die Wahl der zur Realisierung erforderlichen Technik (ggf. auch Nutzung vorhandener Systeme und Infrastruktur) soll im Rahmen der Dialogphase geklärt werden und obliegt im Wesentlichen dem Anbieter.

Vergabe-Nr.: 12124420

Vorgesehene Ausführungszeit:

Beginn: 01.07.2011

Ende: 30.06.2016

Verlängerungsoption 2 Jahre

Auf elektronischem Wege (wie z. B. Email, Fernschreiben, Telegramm, Telebrief, Telex und Telefax) übermittelte Teilnahmeanträge sind nicht zugelassen. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgegeben.

Der Teilnahmeantrag ist anhand der in der Bekanntmachung genannten Informationen zu erstellen, hier sind auch die mit den abzugebenden Unterlagen benannt. Weitere Ausschreibungsunterlagen stehen nicht zur Verfügung.

Der Teilnahmeantrag ist mit „Teilnahmeantrag für die Vergabenummer 12124420“ zu kennzeichnen!

Abgabetermin für den Antrag auf Teilnahme: 07.09.2010

beim Fachbereich Bauverwaltung, Collinistr. 1, 68161 Mannheim, 7.OG.

Auskunft während der Angebotsfrist bei:

Frau Götz (zum Verfahren), Fachbereich Bauverwaltung, Tel.: 0621/293-5390

Herr Kammer (zum Leistungsinhalt), Fachbereich Informationstechnologie, Tel.: 0621/293-2040

Nachprüfstelle für behauptete Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe, Karl-Friedrich-Str. 17, 76133 Karlsruhe.

Stadt Mannheim

Fachbereich Bauverwaltung

A353

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

MUSIKPARK MANNHEIM GmbH - Aufstockung Popakademie Mannheim

Fassadenarbeiten

Vergabe-Nr.: VE103

Art und Umfang der Leistung:

Erweiterung Hochschulgebäude um 2 Vollgeschosse in Mannheim
950 m² Fassadenbekleidung aus Aluminiumverbundplatten; 230 m² Montage Bestandfassade aus Streckmetall

Vorgesehene Ausführungszeit:

Beginn: 28.02.2011

Ende: 06.05.2011

Angebotsabgabe: bis 08.09.2010, 12.30 Uhr bei Musikpark Mannheim GmbH, Büro Musikpark GmbH im 2. OG, Hafenstrasse 49, 68159 Mannheim

Eröffnungstermin: 08.09.2010, 12.30 Uhr

Bei Musikpark Mannheim GmbH, Hafenstrasse 49, 68159 Mannheim, Meetingraum im 4. OG
Zulassung entsprechend § 22 VOB/A / Angebotsabgabe in deutscher Sprache / Eignung des Bieters gem. § 8 Nr. 3 VOB/A

Ablauf der Zuschlags- u. Bindefrist: 15.10.2010

Verdingungsunterlagen:

Die Verdingungsunterlagen können sowohl über das Internet heruntergeladen als auch in Papierform bestellt werden. Sie stehen vom 24.07.2010 bis 07.09.2010 unter <http://www.subreport-elvis.de/E71272236> (elvis-id) zur Verfügung und können vorab kostenlos eingesehen werden.

Registrierte ELVIS-Nutzer können die vollständigen Unterlagen gegen eine Gebühr von 16,00 Euro herunterladen. Für die Nutzung des elektronischen Vergabeinformationssystem subreport ELVIS registrieren Sie sich bitte unter <https://www.subreport-elvis.de/elvis/secure/anmeldung>.

In Papierform können die Unterlagen bei subreport Verlag Schawe GmbH, Buchforststr. 1-15, 51101 Köln, Tel. 0221/98578-0, Fax 0221/98578-99, per Brief oder Fax nach Erteilung einer Einzugsermächtigung gegen eine Gebühr von 31,99 Euro angefordert werden. Die Papierform beinhaltet die kompletten Verdingungsunterlagen, gegebenenfalls inklusive Plänen.

Eine elektronische Abgabe der Angebote wird nicht zugelassen.

Auskunft während der Angebotsfrist:

OBERMEYER PLANEN+BERATEN GmbH, NL Stuttgart, Tel.: 0711/66909-0

Zahlungsbedingungen: nach §16 VOB/B und den besonderen zusätzlichen Vertragsbedingungen.

Nachprüfstelle für behauptete Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Regierungspräsidium Karlsruhe, Schlossplatz 1-3, 76131 Karlsruhe

A354

Öffentliche Ausschreibung nach VOL

Unterhalts- und Grundreinigung Waldschule (ohne Turnhalle)

Vergabe-Nr.: 25124630

Massenangabe:

Gebäudeinnenreinigung mit einer Bodenfläche von rd. 5.058 qm, sowie einer Reinigungsfläche von Montag bis Freitag von rd. 3.487 qm.

Vorgesehene Ausführungszeit:

Beginn: 01.12.2010

Ende: 30.11.2014

Zahlungsbedingungen: Nach § 17 VOL/B und den Besonderen und Zusätzlichen Vertragsbedingungen.

Eröffnungstermin: 19.08.2010, 10:15 Uhr,

beim Fachbereich Bauverwaltung, Collinistr. 1, 68161 Mannheim, 7.OG.

Ablauf der Zuschlags- u. Bindefrist: 30.11.2010

Verdingungsunterlagen:

Die Einsicht in die und das Herunterladen der Verdingungsunterlagen vom 29.07.2010 bis 18.08.2010 unter <http://www.subreport-elvis.de/E53939147> (elvis-id) ist kostenlos.

Die Unterlagen können in Papierform bei subreport Verlag Schawe GmbH, Buchforststr. 1-15, 51101 Köln, Tel. 0221/98578-0, Fax 0221/98578-66, per Brief oder Fax nach Erteilung einer Einzugsermächtigung gegen eine Gebühr von 15,77 Euro angefordert werden. Die Papierform beinhaltet die kompletten Verdingungsunterlagen, gegebenenfalls inklusive Plänen.

Auskunft während der Angebotsfrist bei:

Frau Egner (zum Verfahren), Fachbereich Bauverwaltung, Tel.: 0621/293-5384

Herr Prokott (zum Leistungsinhalt), Fachbereich Immobilienmanagement, Tel.: 0621/293-5968

Nachprüfstelle für behauptete Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Regierungspräsidium Karlsruhe, Schlossplatz 1-3, 76131 Karlsruhe.

Stadt Mannheim

Fachbereich Bauverwaltung

A349

GrossMarkt Mannheim GmbH Jahresabschluss 2009

Der Aufsichtsrat hat am 22.07.2010 den Jahresabschluss auf den 31.12.2009 mit Anhang und Lagebericht geprüft und die Gesellschafterversammlung hat am 22.07.2010 den Jahresabschluss 2009 festgestellt.

Der Abschlussprüfer, die RWS Riedel Appel Hornig GmbH, Heidelberg, hat am 18.03.2010 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss mit Anhang und der Lagebericht können bei der GrossMarkt Mannheim GmbH, Gottlieb-Daimler-Straße 14, 68165 Mannheim, Verwaltungsgebäude, 1. OG, Zimmer 8, vom 02.08.2010 bis 10.08.2010 während der üblichen Geschäftszeiten eingesehen werden.

Manfred Spachmann

Geschäftsführer

A356